

Rücksicht auf Schüler mit Kind

Beitrag von „Claudius“ vom 26. November 2014 19:21

Zitat von Susannea

Sag mal willst du es nicht begreifen: Es wurde bei einem Familien-Jahreseinkommen von 30.000 Euro Brutto gestrichen. Das sind nur 2500 Euro Brutto im Monat, dafür muss man wohl kein Zahnarzt oder Architekt sein. Das ist nach dem, was ich gefunden habe unter dem Durchschnittsverdienst in 2006 gewesen, 😊 waren ca. 1700 Euro Netto pro Monat. Für eine Familie also nicht wirklich viel!

Naja, da hätte man die Einkommensgrenze beim Erziehungsgeld ruhig ein wenig nach oben verschieben können, das sehe ich schon ein.

Aber durch die Einführung des Elterngeldes wurden alle Mütter stark benachteiligt, die vor der Geburt eben kein Einkommen oder wenig Einkommen hatten. Und dazu zählen nunmal Schülerinnen und die meisten Studentinnen. Denen hat man das Geld stark gekürzt und dafür bekommen wohlhabende Mütter richtig hohe Beträge.

Zitat von Susannea

@neleables: Genau die gibt's in Berlin eben auch für Schulleiter und Lehrer, wie das mit Beurlaubung usw. in dem Falle zu handhaben ist und das finde ich auch sinnvoll, denn wäre es wie bei AN, dass die Mütter bis mindestens 8 Wochen nach der Geburt nicht kommen dürften, würde auch jeder meckern, weil man sie benachteiligt und ihnen Chancen raubt!

Gibt es eigentlich auch Angebote wie Hausunterricht oder die Möglichkeit den Schulstoffs am heimischen Schreibtisch z.B. mit Hilfe der Lehrbüchern, Lernsoftware etc. zu erarbeiten? So würde man der Mutter die Möglichkeit geben schulisch am Ball zu bleiben, auch während ihrer "Elternzeit".